

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 46

Artikel: Karriere
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-491805>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Widder 21. März bis 20. April:
Erwarten Sie gar nichts, rein gar nichts;
Sie werden nicht enttäuscht werden.

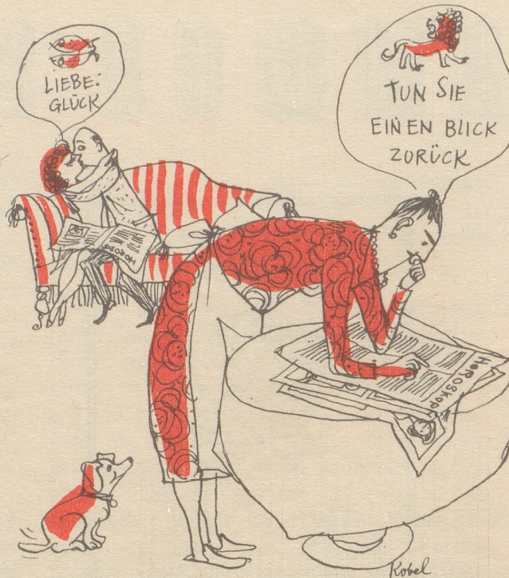
Stier 21. April bis 21. Mai:
Günstige Zeit für geistige Anstrengungen,
auch wenn's noch so schwer fällt.
Lesen Sie Don Camillo und Peppone!

Zwillinge 22. Mai bis 21. Juni:
Seien Sie aufrichtig bis zum bitteren
Ende – Ihres Gegners.

Krebs 22. Juni bis 23. Juli:
Machen Sie innerlich jetzt eine Wendung
um 180 Grad (nicht etwa Celsius oder
Zerfahrenheit). Wenden Sie sich der Schö-
nes verheißenden Zukunft zu.

Löwe 24. Juli bis 23. August:
Wenn Sie jetzt trotz dem Kummer, der
Ihnen ins Haus steht, Speck ansetzen, so
wissen Sie, daß das der weithin unbe-
kannfte Kummerspeck ist. Es steht Ihnen
aber gut.

Jungfrau 24. August bis 23. September:
Menschen mit gutem Herzen werden sich
Ihrer annehmen. Und wenn es die Freun-
dinnen junger Mädchen auf dem Bahnhof
oder die Freunde junger Männer sind.
Nur hüten Sie sich vor Verwechslungen!



Nebelspalter-Horoskop

KOSMO-KOMISCHER RATGEBER

VOM 13. BIS 27. NOVEMBER 1952

Ein Skorpion (24. Okt. bis 22. Nov.) auf dem Dach
ist besser als in der Hand. (Ottomanische Weisheit)

Waage 24. September bis 23. Oktober:
Bedenken Sie, daß der Spruch: auf Re-
gen folgt Sonnenschein, im September
und Oktober nicht gegolten hat, und
richten Sie sich danach.

Skorpion 24. Oktober bis 22. November:
Beachten Sie die unten zitierte ottoma-
nische Weisheit und geben Sie acht, daß
Ihr Skorpion nicht vom Dach herunter-
kommt.

Schütze 23. November bis 22. Dezember:
Sie halten sich für zugehörig der Familie
der Bolde, Witz- oder Kobolde zum Bei-
spiel, aber Sie täuschen sich!

Steinbock 23. Dezember bis 21. Januar:
Die Deutung dessen, was Ihnen jetzt pas-
siert, wird lange auf sich warten lassen.
Etwa 8 bis 9 Monate.

Wassermann 22. Januar bis 19. Februar:
Die Minderung des Inhalts Ihres Porte-
monnaies hängt aufs engste mit der Mehr-
ung Ihrer Leidenschaft zusammen. Da
gibt es seit Olims oder Adams Zeiten
kein Gegengift.

Fische 20. Februar bis 20. März:
Beißen Sie fest in den sauren Apfel, Sie
werden sehen, er ist gar nicht sauer, son-
dern voll verborgener Süßigkeiten.

Karriere

Ein junger Schriftsteller hatte einen netten Einfall, schrieb ihn auf und sandte ihn mit freundlichem Begleitbrief und reichlichem Rückporto an ein illustriertes Wochenblatt.

Nach einiger Zeit bekam er das Manuskript zurück mit dem Vermerk «Solche Beiträge erhalten wir täglich!» Das war ihm Fingerzeig und er schickte es dem Tagblatt. Von wo er den ironischen Bescheid «Soll das ein Witz sein?» als Segen erhielt. Warum nicht, dachte er, und beglückte die Redaktion des Witzblattes. Von dort kam prompt die Antwort «Für uns viel zu trocken und seriös!» Oha, frohlockte er, also doch Tiefgang. Das interessierte gewiß die Literarische Rundschau. Nach neuem Warten ein neuer Bart. «Eigene, neue Ideen, aber literarisch ungenügend» hieß hier der Trost.

Der Schriftsteller, jung und zäh, gab nicht nach, wie es sich gehört, und schickte das schon ein wenig verkniterte Manuskript der Ideen-Revue, dem Fachorgan der Erfinder. Und siehe, da hatte er endlich den Erfolg, der von allem Anfang an feststand. Zurück kam, mit einer Widmung des Verfassers, die

schöne Broschüre «50 chemisch-technische Rezepte – der beste Weg, sich selbständig und erfolgreich durchs Leben zu schlagen ...»

Vor der Aera Nagib

Ein in Kairo lebender Großkaufmann wurde gefragt: «Wie kommt es, daß alle Ihre Eingaben bewilligt werden?» «Das verdanke ich nur meinem Pessimismus. Ich glaube nie daran, daß meine Gesuche günstig erledigt werden, und so wette ich jedesmal mit dem zuständigen Beamten um einen hohen Betrag, daß man mein Ansuchen abweisen wird. Sehen Sie, bis jetzt habe ich eben jede Wette verloren!»

Der Sohn eines Ministers fand eine Anstellung in einer bedeutenden Firma. Er arbeitete allein in seinem Büro, im fünften Stock eines herrlichen Geschäftshauses, dessen Front sich bis an den Nil erstreckte. «Und worin besteht seine Tätigkeit?» wurde der Präsident des Unternehmens gefragt. «Seine Pflichten sind genau umschrieben», erwiderte der

Präsident, «er muß den Fluß überwachen und mich jedesmal unterrichten, wenn ein Eisberg naht.»

Bei den fremdenfeindlichen Ausschreitungen im letzten Jahr plünderte der Pöbel auch ein elegantes Modewaren-geschäft. Ein halbvermummter Mann tat eifrig mit, packte sich Sack für Sack voll und belud damit ein Handwägelchen. Endlich tauchte die Polizei auf und ein eifriger Polizist hielt den plündernden Mann an. «Um Himmels willen, Sie, ein Engländer plündern mit?» «Still – das Geschäft gehört doch mir!»

Empfindlichkeit

In der Fragestunde des Genfer Gemeinderates berichtete ein Mitglied, in Südafrika habe man einem Gefängnis den Namen ‚Genève‘ gegeben. Dieser Name sei mißbraucht worden und man möge das Nötige veranlassen, damit er auf eine Art verwendet werde, die mehr Respekt bezeuge für die Calvinstadt. Sankt Antonius! Wie ist man in Genf in Sachen Gefängnis empfindlich geworden!

BASEL Hotel Touring
das gute Haus

Die **BÖRSE-BAR**
ist traditionell das vornehme
Cabaret-Dancing
in ZÜRICH
im Börsengebäude am Paradeplatz

Zeughauskeller
Zürich
Das historische Lokal
mit der Küche von der man spricht